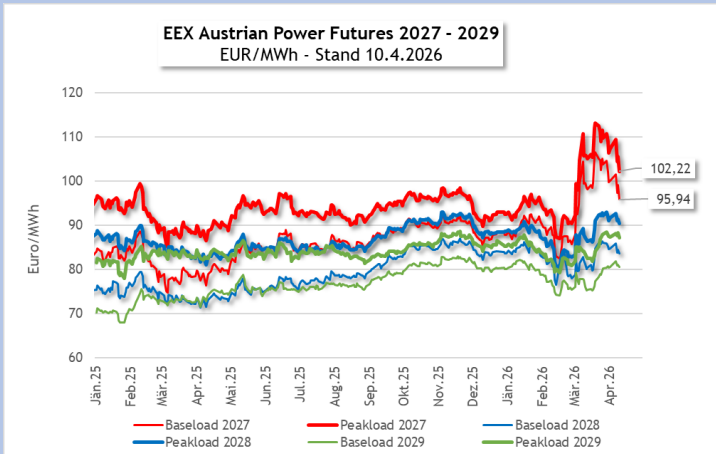


Top Meldung: Austrian Power Grid (APG) investiert 9 Milliarden Euro in Österreichs Energie-Zukunft

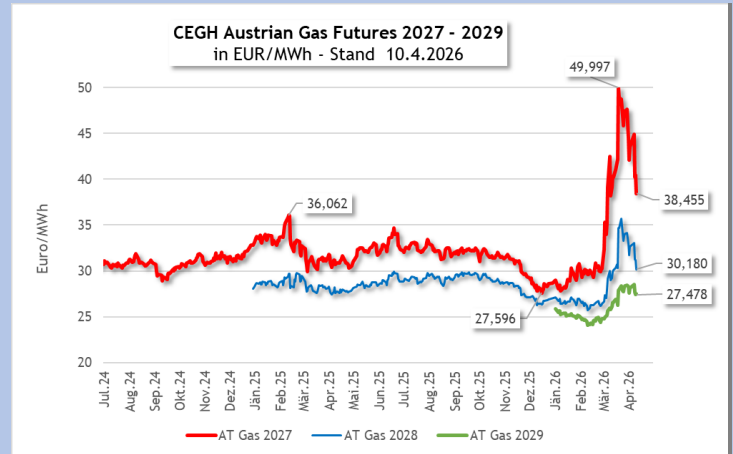
„Der Ausbau des Stromnetzes ist eine zentrale Voraussetzung für die Zukunft des Standorts Österreich. Er entscheidet als Motor für Wachstum und Beschäftigung darüber, ob die industrielle Transformation gelingt, ob neue Investitionen ins Land kommen und ob Österreich im internationalen Wettbewerb bestehen kann“, betonte Wirtschaftsminister Wolfgang Hattmannsdorfer bei der Präsentation des neuen Netzentwicklungsplans der APG. Die geplanten Investitionen erzielen heimische Wertschöpfungseffekte von 6,57 Milliarden Euro und sichern damit rund 90.000 Beschäftigungsverhältnisse.

Die Notwendigkeit des Ausbaus wird durch die aktuelle Marktentwicklung unterstrichen. Derzeit liegen Netzzuganganfragen von über 10.000 MW aus Wind- und Photovoltaikprojekten vor, zusätzlich haben Rechenzentren einen Bedarf von rund 2.500 Megawatt angemeldet. „Damit günstiger Strom auch nach Österreich gelangen kann, ist eine stärkere Integration in den europäischen Strommarkt - insbesondere nach Deutschland - ein zentraler Bestandteil für ein zukunftsfähiges Stromsystem“, forderte der Vorstandssprecher des Übertragungsnetzbetreibers Gerhard Christner. Er plädiert auch dafür, den Fokus beim Ausbau der Erneuerbaren stärker auf Windräder zu legen, weil diese auch im Winter Strom liefern, wo wir ihn dringend brauchen.

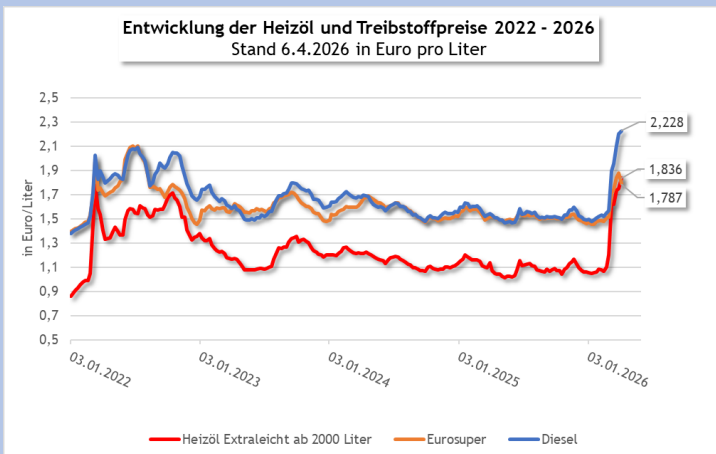
Details unter: <https://www.apg.at/news-presse/apg-netzentwicklungsplan-bis-2035-9-milliarden-euro-fuer-oesterreichs-zukunft-tempo-beim-netzausbau-entscheidend>



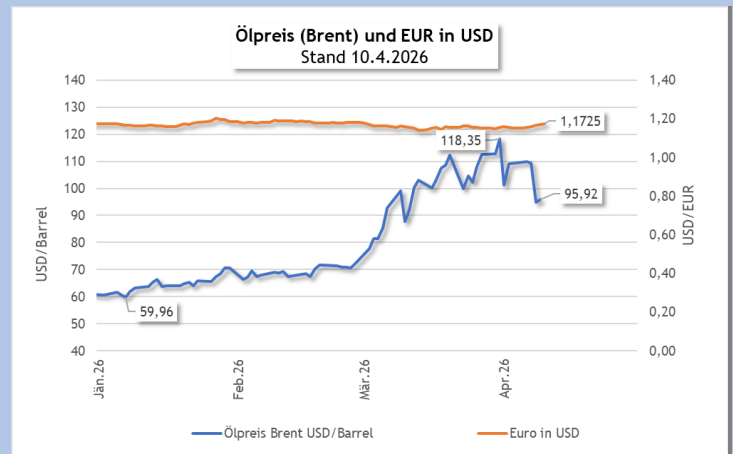
Die Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran sorgen für Entspannung bei den Strom-Futures. Für die Lieferung 2027 liegt der Preis für Spitzenlast bei 102,2 Euro und für Grundlast bei 95,9 Euro/MWh. Stand 10.4.2026 Quelle: <https://www.eex.com/de>



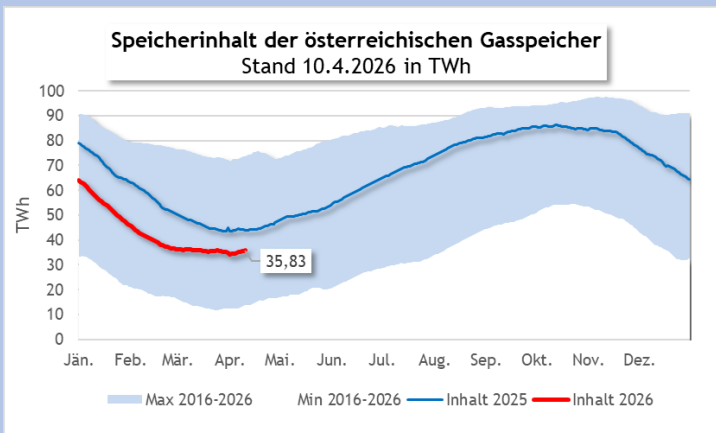
Auch die Gas-Futures haben deutlich nachgegeben und notieren nach dem Spitzenwert von knapp 50 Euro/MWh Mitte März aktuell für 2027 bei 38,5 Euro, für 2028 bei 30,2 Euro und für 2029 bei 27,5 Euro/MWh. Stand 10.4.2026 Quelle: <https://www.cegh.at>



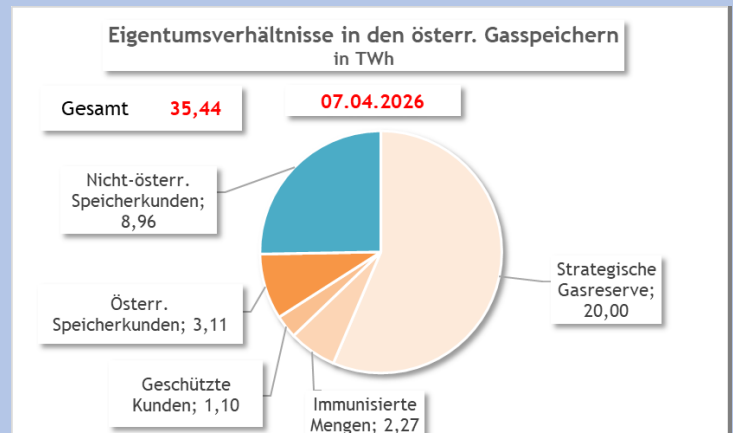
Der Iran-Konflikt heizt die Preise für Erdölprodukte trotz Spritpreisbremse weiter an. Der Dieselpreis liegt mit 2,23 Euro/l deutlich höher als Eurosuper, welches 1,84 Euro/l kostet. Heizöl notiert bei 1,79 Euro/l. Stand: 6.4.2026 Quelle: <https://www.bmwet.gv.at/Themen/Energie/kosten>



Die Verhandlungen über die Öffnung der Straße von Hormus spiegeln sich im Rohölpreis. Dieser ist seit Ende März von 118,4 USD auf 95,2 USD je Barrel gesunken. Der Euro wird mit 1,173 USD aktuell wieder stärker. Stand: 20.3.2025 Quelle: www.finanzen.at



Die österr. Gasspeicher sind mit 35,83 TWh zu knapp 36 % gefüllt und können 45,8 % des Jahresbedarfs decken. Die Speicherstände liegen mit 29,0 bis 42,3 % ihrer Kapazität niedriger als in den letzten Jahren. Stand: 10.4.2026 Quelle: <https://agsi.gie.eu/data-overview/AT>



Nur ein Teil des in Österreich gelagerten Gases von 35,4 TWh ist für heimische Kunden bestimmt. Dazu zählen die strategische Gasreserve, die immunierten Mengen und Gasmengen für geschützte Kunden. Stand: 7.4.2025 Quelle: <https://energie.gv.at>